

Ukraine startet Drohnenangriff auf russisches Chemiewerk

Ukraine greift mit Drohnen einen russischen Chemiebetrieb in Tula an, der Munition für die Armee produziert. Russische Behörden melden keine Opfer, betonen jedoch die Gefahren solcher Angriffe.



Die Ukraine hat in der Nacht von Freitag auf Samstag einen Drohnenangriff auf ein russisches Chemiewerk in der westlichen Stadt Tula gestartet, berichtete der Sicherheitsdienst des Landes. Russische Behörden haben den Angriff bislang nicht anerkannt.

Details zum Angriff auf das Chemiewerk

Laut dem SBU wurde das Aleksinsky Chemiewerk von mindestens 13 ukrainischen Drohnen getroffen, was zu Explosionen und Rauchwolken führte. Die Belegschaft wurde evakuiert. Der wichtigste Zielbereich, die Produktion für Schießpulver, setzte aufgrund der Freisetzung von Säuren orangefarbenen Rauch frei. Eine Quelle bestätigte zudem Schäden an dem Aleksinskaya-Kraftwerk, wobei eine 110-kV-Stromleitung in Mitleidenschaft gezogen wurde.

Reaktionen und Bestätigungen auf sozialen Medien

Auf sozialen Medien verbreitete Aufnahmen, die von CNN verifiziert wurden, zeigen den Angriff auf das Aleksinsky Chemiewerk, das etwa 200 km südlich von Moskau liegt. Dieser Angriff wurde von den Sicherheitskräften und den Spezialeinheiten des SBU der Ukraine durchgeführt. Das Werk produziert Schießpulver und Munition für die russische Armee, so die Informationen des SBU. Der Angriff löste in verschiedenen Regionen Russlands Luftangriffsalarme aus, beginnend gegen 21:30 Uhr Ortszeit.

Umfassende Operation gegen militärische Einrichtungen

Der Sicherheitsdienst führt eine „umfassende Operation“ gegen Einrichtungen auf russischem Territorium durch, die am Krieg in der Ukraine beteiligt sind, erklärte eine Quelle des SBU. „Die Zerstörung von Munitionsdepots, militärischen Flughäfen und Betrieben der russischen Rüstungsindustrie verringert Russlands Fähigkeit, unser Land zu terrorisieren“, fügte die Quelle hinzu.

Äußerungen des Gouverneurs von Tula

Der Gouverneur der Region Tula, Dmitriy Miliayev, erklärte, ein Drohnenangriff aus der Ukraine sei von Russland in der vergangenen Nacht vereitelt worden, erwähnte jedoch das

Chemiewerk nicht. In einer Erklärung vom Samstag sagte Miliayev, ein „UAV-Angriff des Feindes wurde von den Luftabwehreinheiten des russischen Verteidigungsministeriums in der Tula-Region abgewehrt.“

Schäden und Sicherheitslage

Der Gouverneur fügte hinzu, dass herabfallende Trümmer die Verglasung eines Privathauses beschädigt hätten, es jedoch keine Verletzten gegeben habe. „Die Situation ist unter Kontrolle“, betonte er. Das russische Verteidigungsministerium erklärte: „In der vergangenen Nacht wurde der Versuch des Kiewer Regimes, einen Terrorangriff mit UAVs gegen Einrichtungen auf dem Territorium der Russischen Föderation durchzuführen, vereitelt.“

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at